

Vier Kühe, gut gewartet, sind besser als acht, schlecht gewartet. —

Wenig Kühe, wenig Mühe. —

Gott gibt wohl die Kuh, aber nicht den Strick dazu. —

Eine gute Kuh sucht man im Stall. —

56. Knabe und Ziege.

Wilhelm Hey.

Kn. Ziege, wolltest du mir wohl sagen,
warum du mußt Bart und Hörner tragen?

Z. Den Bart hab' ich, daß du kannst rupfen dran,
so lange mir das Spiel steht an;
die Hörner, daß ich dich fort kann jagen,
wenn ich's nicht länger will ertragen.

Da lachte der Knabe: Wir wollen sehn!
Er faßt sie am Bart, sie ließ es geschehn;
nun macht er's zu derb, sie stieg in die Höh'
und stieß ihn recht tüchtig. Er rief: O weh!
Doch bald hat er wieder sein Leid vergessen
und holt ihr ein Bündelchen Heu zu fressen.

57. Der Ziegenbock.

Christoph von Schmid.

Frau von Hill wohnte in einem schönen Hause vor der Stadt. Eines Morgens sprach sie zu ihrer Magd: Kreszenz, ich gehe jetzt in die Kirche; schließ doch die Hausthüre fleißig zu! Ich habe dir das schon öfter gesagt; folg mir einmal! Sonst könnte sich leicht jemand in das Haus schleichen und Schaden anrichten.